

## **Geibel, Emanuel: 21. (1833)**

1     Nun ist der Tag geschieden  
2     Mit seinem Drang und Schall,  
3     Es weht ein kühler Frieden  
4     Durchs Dunkel überall.  
  
5     Wie still die Felder liegen!  
6     Der Wald nur ist erwacht,  
7     Und was er dem Lichte verschwiegen,  
8     Das singt er leise der Nacht.  
  
9     Und was ich am lauten Tage  
10    Dir nimmer sagen kann,  
11    Nun möcht' ich dir's sagen und klagen -  
12    O komm und hör' mich an!

(Textopus: 21.. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/61027>)